

Verzwickte Verkehrssituation

AACHENER STRASSE Die Sperrung der Überfahrt vom Frecheener Weg in die Moltkestraße entzweit die Anwohner Weidens

VON MARION EICKLER

Weiden. Enttäuscht zeigten sich Ulla Hittel und Jörg Veil über die Verlegung ihres Bürgerantrags. Einen dicken Paken unterschriebener Briefe hatten sie in der Bezirksvertretung Lindenthal vorgelegt. Die Unterzeichner – rund 400 sind es an der Zahl – hatten sich darin gegen die Sperrung der Überfahrt vom Frecheener Weg über die Aachener Straße in die Moltkestraße ausgesprochen.

„Diese Sperrung bringt nur wenigen Anwohnern des Frecheener Weges eine Verkehrsberuhigung, vielen anderen allerdings – beispielsweise an der Schulstraße oder der Straße Am Rapohl – wesentlich mehr Verkehr“, sagte Veil. Er argumentierte weiter, dass die Sperrung letztlich mehr Schadstoffe und Lärm in Weiden nach sich ziehe. „Dem die Autofahrer werden zu unnötigen Umwegen gezwungen, um Richtung Norden, nach Lövenich und Wid-



Vom Frecheener Weg aus geht es an der Kreuzung zur Aachener Straße nur nach rechts oder links weiter. Die Geradeausfahrt wurde vor gut einem halben Jahr probeweise gesperrt.

BILD: EICKLER

dersdorf zu gelangen.“

Trotzdem wollten die Fraktion dem Antrag so schnell nicht folgen. Schließlich hatten sie erst im vergangenen Jahr auf Druck

Aachener Straße. Die Anwohner wehren sich dagegen seit Jahren. Im September war die Sperrung dann testweise für ein halbes Jahr eingerichtet, ihre Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen von der Verwaltung beobachtet worden. Die Ergebnisse lagen in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung ebenfalls vor und bestätigten zunächst die von Hittel und Veil vorgebrachten Beobachtungen.

Verkehr könnte zunehmen

Tatsächlich habe der Verkehr in der Schulstraße und Am Rapohl zugenommen, allerdings nur „in geringem Maße“, wie der Verwaltungsvorlage zu entnehmen ist. Hingegen habe der Verkehr auf dem Frecheener Weg erheblich nachgelassen, die Autos seien wie gewünscht in der Mehrzahl auf die Hauptverkehrsachsen Bonner und Aachener Straße ausgewichen.

Die Verwaltung kommt daher zu dem Schluss, dass insgesamt

die positiven Auswirkungen der Sperrung überwiegen und rät der Bezirksvertretung, diese weiterhin beizubehalten. Die Fraktionen wollen nun beraten, bevor sie in der nächsten Sitzung zu einer Entscheidung kommen.

Heribert Göddertz vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik machte darauf aufmerksam, dass mit dem bevorstehenden Ausbau der Anschlussstelle Frechen Nord der Autobahn A4 an die Bonnstraße eine weitere Zunahme des Verkehrs erwartet wird. Er stellte deshalb eine weitere Lösung des Problems in Aussicht. Vorstellbar wäre, an der Einmündung des Frecheener Wegs in die Bonnstraße für den Individualverkehr sperren, und zwar so, dass nur noch Fahrzeuge mit hohem Radstand, also Busse dort durchkommen. „Dies würde das Problem elegant lösen“, sagte Göddertz, „die Sperrung der Überfahrt über die Aachener Straße würde das überflüssig machen.“

der Anwohner des Frecheener Weges die Sperrung der Überfahrt als eines von mehreren Mitteln zur Verkehrsberuhigung beschloss. Der Frecheener Weg

nämlich wird von dem Durchgangsverkehr benutzt, der nicht auf der Bonnstraße im Stau stehen. Dies ist eine beliebte Ausweichstrecke auf dem Weg zur